

# WIRTSCHAFTSPLAN 2026

KENNWERTE – TRENDS - RISIKEN

## Kernbotschaften

- Der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Hohen Neuendorf ist ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen
- Die Netze sind dank kluger Wartungs- und Ausbauinvestitionen in gutem Zustand – aber die Netze werden trotzdem älter
- Wasser- und Abwassermanagement sind in der Zukunft immer mehr Kernfragen der öffentlichen Daseinsvorsorge
- Investitionen und daraus folgend Gebührensteigerungen sind unausweichlich
- Fachkräftemangel - insbesondere im technischen Bereich - kann künftig zu Engpässen und Kostensteigerungen führen

## Wirtschaftsplan 2026

### Agenda

1. Prognosen, Chancen und Risiken
2. Allgemeines, Eigenkapitalausstattung, Investitionsmaßnahmen
3. Erfolgsplan 2026
4. Finanzplan 2026
5. Einordnung

# Wirtschaftsplan 2026

## 1. Prognosen, Chancen und Risiken

- **Prognose:** Dank moderaten Bevölkerungswachstums im Metropolraum und der Anschlussstruktur mit überwiegend Einfamilienhäusern und Wohnungen sind keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale erwartbar.
- **Chance:** Daraus folgt ein geringes Ertragsverfallrisiko. (Stabile Zahl der Anschlussnehmer bei tendenziell stabilen Mengenverbräuchen)
- **Chance:** Vorausschauende Planung der Wartung und Instandhaltung lässt keine exorbitanten Sanierungskosten erwarten – gebührensensible Planungs- und Sanierungsbetrachtung bei einer stabilen und verlässlichen Betriebsführung
- **Chance:** angemessene Eigenkapitalabdeckung
- **Chance:** Der rechnerische „Verlust“ ist rein bilanziell durch handels-rechtliche Vorgaben. Investitionskosten können in den folgenden Gebührenkalkulationen in Übereinstimmung gebracht werden – das korrigiert bilanziell ab 2027 die rechnerischen Unterdeckungen faktisch – in der jetzigen Mittelfristprognose müssen bilanziell die künftigen Kosten angesetzt werden, dagegen darf aber nur die heutige Gebühr als Einnahme gerechnet werden.



## Wirtschaftsplan 2026

### 1. Prognosen, Chancen und **Risiken**

- **Risiko:** Die Kanalinspektion 2024 hat einen erhöhten Instandhaltungs- bzw. Sanierungsbedarf (Teilgebiet Bergfelde) ergeben. In den Jahren 2026 bis 2028 wurden daher die Aufwendungen entsprechend erhöht. Es wird erwartet, dass die dabei festgestellten Mängel lokal begrenzt sind (Baumangel bzw. Baugrundveränderung). Sicherheit ergibt sich erst durch künftige Befahrungen.
- **Risiko:** Höhe der zukünftigen Abwasserüberleitungskosten, da im Klärwerk Wansdorf nennenswerte Investitionen anstehen, die gebührenrelevant werden, aber momentan in Zeitpunkt und Höhe noch nicht verbindlich beziffert werden können. (4. Klärstufe, Sanierungsinvestitionen)
- **Risiko:** Allgemeine Teuerung
- **Risiko:** Liquiditätssicherung im jeweils ersten Quartal eines Jahres infolge der Abrechnungszyklen – Sanierungsinvestitionen müssen daher durch Kapitaldienste abgepuffert werden.
- **Risiko:** langfristiger Investitionsbedarf der Abwasserinfrastruktur in Brandenburg / Entwicklung der Einleitgebühren bis 2045.

# Wirtschaftsplan 2026

## 2. Allgemeines, Eigenkapitalausstattung, Investitionsmaßnahmen

### Allgemeines

- Leicht steigende Erträge von 6.166.344 € geplant
  - davon 812 T€ Auflösung der passivierten Investitionszuschüsse
  - davon Schmutzwasserentsorgung 5.352 T€  
(4.084 T€ zentrale Mengengebühr, 1.164 T€ Grundgebühr und 76,5 T€ Fäkalienabfuhr)
- geplante zentrale Schmutzwassermenge beträgt 1.083,4 Tm<sup>3</sup> (9.542 Anschlussnehmer)
- entspricht ca. 108 Liter pro Einwohner und Tag

### Eigenkapitalausstattung und Liquidität

- Aufgrund der verschobenen Baumaßnahme wird die Kreditaufnahme aus der Kreditermächtigung aus dem Wirtschaftsplan 2025 in den Januar 2026 verschoben.
- Kreditverpflichtungen werden vertragsgemäß getilgt (Zins und Tilgung = 276.219 €)
- 01.01.2026 beträgt der Restwert der Kredite 1.402 T€
- 2026 geplante Kreditneuaufnahme 500 T€

# Wirtschaftsplan 2026

## 2. Allgemeines, Eigenkapitalausstattung, **Investitionsmaßnahmen**

### **Investitionsmaßnahmen**

- geplante Investitionssumme 731 T€
- wesentliche Maßnahmen:
  - Erweiterung und Erneuerung Freispiegelkanalnetzes (350 T€)
    - Lindaustraße, Wiesenstraße, Briesestraße (170 T€)
    - Neubau Grundstücksanschlüsse (60 T€)
    - Erneuerung SW-Kanalisation Bergfelde (Inliner) Czekowski-Straße (120 T€)
  - Erneuerung und Erweiterung in Abwasserpumpwerken (300 T€)
    - Lessingstraße Bergfelde (150 T€)
    - F.-Geyer-Straße Hohen Neuendorf (150 T€)
  - Erweiterung Druckentwässerungsanlagen, Seestr. Bergfelde (20 T€)
  - Redundanz Vakuumentsorgung PW Stolpe (32 T€)
  - Planungsvorlauf 2027 (20 T€)



## Wirtschaftsplan 2026

### 3. Erfolgsplan 2026

- Materialaufwendungen enthalten hauptsächlich bezogene Leistungen aus Schmutzwasserüberleitung Klärwerk Wansdorf, technische Betriebsführung sowie für kaufmännische Betriebsführung
- Schmutzwasserentsorgung für Teile des Ortsteiles Stolpe über Betreibervertrag Berliner Wasserbetriebe AöR organisiert
- Personalaufwendungen inkl. Tarifsteigerungen, stabiles Personaltableau
- Ansteigen der Zinsaufwendungen durch Neuaufnahme von Investitionsdarlehen begründet

Erfolgsplan (T€)	
Umsatzerlöse	6.160
Sonstige betriebliche Erträge	6,5
Materialaufwand	4.485
Personalaufwand	252
Abschreibungen	1.624
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153
Zinsaufwendungen	59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-407</b>



# Wirtschaftsplan 2026

## 4. Finanzplan 2026

Finanzplan	(T€)
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	950
Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	405
Mittelzu-/Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	1.729
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.593
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.219</b>

- zahlungswirksame Sachverhalte aus dem Erfolgs- und Investitionsplan spiegeln sich im Finanzplan wider
- Vorauss. Finanzmittelbestand zum Anfang der Periode basiert auf Plandaten aus dem Wirtschaftsplan des Jahres 2025 unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung des EBA, lt. lfd. Liquiditätsplanung wahrscheinlich höher
- Vorauss. Finanzmittelbestand zum Ende der Periode 2025 ist ausreichend für Liquiditätssicherung
- Veränderung des Finanzmittelfonds basiert im Wesentlichen auf dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit, bedingt durch die erforderliche Darlehensaufnahme für Investitionen

## Wirtschaftsplan 2026

### 5. Einordnung

- Das bilanzielle Jahresergebnis beträgt -407.052 €. Es soll eine Verrechnung mit den Rücklagen des Eigenbetriebs erfolgen.
- Hier sind Abschreibungen (+ 1.624 T€) und Auflösung von passivierter Ertragszuschüsse (- 812 T€) abgebildet – beides ist **nicht** liquiditätswirksam!
- Das **tatsächliche, geplante Jahresergebnis** sind demnach **+ 405.382 €**
- Die ausgewiesenen Liquiditäts-Fehlbeträge 2027-2029 (2027: -90.440 €, 2028: -80.369 €, 2029: 167.882 €) relativieren sich durch künftige Gebühren-Neukalkulation.

### 5. Einordnung

- Zudem sind die bilanziellen Unterdeckungen durch folgende Faktoren bedingt:
  - Unsere Schmutzwassergebühren werden alle 2 Jahre anhand der tatsächlichen Kosten NACH-kalkuliert - müssen aber für die Zukunftsbetrachtung in gegenwärtiger Höhe (3,77 €) angesetzt werden.
  - Alle künftigen Kosten werden hingegen mit Inflationszuschlag berechnet und ausgewiesen.
    - Daraus folgt notwendigerweise ein Delta, das voraussichtlich so nicht eintreffen wird.
  - Die zu bezahlenden Gebühren für die Schmutzwassereinleitung werden ebenfalls mit künftigen ANNAHMEN angesetzt; hier erwartet die Klärwerk Wansdorf GmbH Gebührensteigerungen durch Investitionen in die 4. Klärstufe und Sanierungsinvestitionen, offen ist wann und wie hoch konkret.
  - Diese Kosten gehen nachkalkulatorisch später auch in unsere eigene Gebührenkalkulation ein – diese notwendige und gesetzgeberisch vorgegebene Gebührenanpassung wird in den Folgejahren unsere Einnahmen entsprechend gegenüber dem heutigen IST steigern.



## Wirtschaftsplan 2026

### 5. Einordnung

- Der Eigenbetrieb kann nicht „pleite“ gehen.
  - Gesetzliche Vorgabe der kostendeckenden Gebührenkalkulation
  - Sondervermögen der Kommune
- Das sachgerechte technische und kaufmännische Handeln, mithin die sachgerechte Steuerung durch den Eigenbetrieb wird jährlich im Jahresabschluss durch unabhängige Wirtschaftsprüfer attestiert.
- Die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Wasser Nord ist die wirtschaftlichste Umsetzungsmöglichkeit der Aufgaben.



### 5. Einordnung

- Dennoch sind Risiken zu erwarten
  - Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen in die Netze können steigen
  - Die Abwasserbeseitigung zwischen Berlin und Brandenburg steht vor Herausforderungen und Neuordnungen verbunden mit Investitionen in noch nicht zu beziffernder Höhe.
  - Die ursprünglich von den Anschlussnehmenden eingezahlten Erschließungsbeiträge wurde in die Netze investiert; das Geld existiert nicht mehr. Gewertet wird das als eine Art Bürgerkredit, der gebührenmindernd eingeht, aber mit der Zeit buchhalterisch abgeschmolzen wird. Der Eigenanteil der Bürgerinnen wächst also in kommenden Gebührenperioden.
  - Zu einem Zeitpunkt X müssen die Stadtverordneten eine Entscheidung treffen, ob diese Kosten zunehmend den Mengen-/Grundgebühren zugeschlagen werden sollen oder beispielsweise Erneuerungsbeiträge sinnvoll sein können.

# Zukunftsthema Wassermanagement

Klima

Regenwasser

Natur

Wirtschaft

Mensch

Grundwasser

Trinkwasser

Abwasser

